



## Schutz unserer heimischen Flora und Fauna!

Der Schutz unserer Ökosysteme und Landschaften – und damit unseres Kulturerbes – ist ein konservatives Kernanliegen, für das wir eintreten. Die ideologischen, konfrontativen Naturschutz-Ansätze der mehr oder weniger linksgrün gefärbten Altparteien lehnen wir hingegen ab. Denn diese linken Ansätze sind mit einem umfassenden Umbau der Gesellschaft verknüpft. Als AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg wollen wir den Naturschutz auf der gesamten Fläche berücksichtigen, mit Bedacht und unter Einbeziehung aller Beteiligten.

**Deshalb muss jetzt gehandelt werden. Wir fordern:**

- ▶ die Ausarbeitung von Vorschlägen für qualitative Maßnahmen zum integrativen Schutz der Flora und Fauna im Landeswald,
- ▶ keine weiteren Flächenstilllegungen im Rahmen der Schaffung von „Wildnisgebieten“, bspw. im Spreewald!

**Hier geht's zum Antrag (Drucksache 7/7042):**



FÜR SIE IM ARBEITSKREIS LANDWIRTSCHAFT, UMWELT & KLIMASCHUTZ

Kathleen Muxel  
Lars Hünich  
Lars Günther  
Peter Drenske  
(v.l.n.r.)



## Dafür setzen wir uns für Sie im Landtag Brandenburg ein:

- ✔ Keine Aufweichung des Artenschutzes durch Windindustrie! (Drucksache 7/5019)
- ✔ Energetische Nutzung von Holz auch weiterhin ermöglichen! (Drucksache 7/5682)
- ✔ Versachlichung der Debatte zu möglichen Klimaänderungen! (Drucksache 7/6403)
- ✔ Erhalt des Oderbruchs als Lebens- und Wirtschaftsraum! (Drucksache 7/6891)
- ✔ Praktische Bildung für Schülerinnen und Schüler in der Landwirtschaft! (Drucksache 7/7043)

So!geht Demokratie.



**Herausgeber:**  
AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg  
Alter Markt 1  
14467 Potsdam

**Telefon:**  
0331/ 966 1806  
**E-Mail:**  
info@afd-fraktion.brandenburg.de

*Diese Publikation darf nicht für Partei- oder Wahlkampfw Zwecke verwendet werden.  
Erstellungsdatum: April 2023*

DIE AfD-FRAKTION INFORMIERT



# So!geht Heimatschutz.

**Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und der Erhalt unseres Kulturerbes gehören untrennbar zusammen.**

So!geht Demokratie.



WIR STEHEN AN EINEM WENDEPUNKT

## Der linksgrünen Ideologie der Altparteien entschieden entgegentreten!

Jede Form der Nutzung unserer natürlichen Ressourcen gerät unter Druck: Ob es die Landwirte sind, die von linksgrünen Ideologen pauschal als „Naturzerstörer“ an den Pranger gestellt werden, oder die Jäger, die für angeblich „schädliche“ Wildbestände verantwortlich gemacht werden. Gleichzeitig wird unsere Heimat unter dem Banner eines irrsinnigen „Klimaschutzes“ immer stärker durch Windindustrie- und Photovoltaikanlagen versiegelt und entstellt. Wichtige Investitionen, etwa für den Waldumbau oder für die Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes, bleiben hingegen aus. Diesen linksgrünen Fehlentwicklungen und Defiziten werden wir weiter entgegentreten!

**Lars Günther**

VORSITZENDER DES ARBEITSKREISES  
LANDWIRTSCHAFT, UMWELT & KLIMASCHUTZ  
DER AFD-FRAKTION BRANDENBURG



AGRARPOLITIK

## Für eine starke heimische Land- und Ernährungswirtschaft!

Die Landwirtschaft ist die volkswirtschaftliche Größe schlechthin. Sie sichert unsere tägliche Versorgung mit Lebensmitteln. Gerade in Krisenzeiten benötigen wir eine starke heimische Land- und Ernährungswirtschaft. Jedoch lag der Selbstversorgungsgrad Deutschlands bei Agrarrohstoffen in den letzten Jahren bei lediglich ca. 80 Prozent. Eine Unterversorgung zeigt sich insbesondere bei Obst und Gemüse. Diese Importabhängigkeit ist durch die zunehmende Störanfälligkeit der globalen Lieferketten problematisch.

**Deshalb muss jetzt gehandelt werden. Wir fordern:**

- ▶ „Flächenfraß“ stoppen, keine weiteren Verluste an landwirtschaftlichen Flächen hinnehmen!
- ▶ Vorrang für die Ernährungssouveränität auf Grundlage einer regionalen Lebensmittelproduktion!
- ▶ Regional statt global!

**Hier geht's zum Antrag  
(Drucksache 7/7557):**



FORSTPOLITIK

## Unser Wald – unsere Heimat!

Für die Entwicklung von stabilen und risikoarmen Mischbeständen aus Laub- und Nadelholzarten ist in Brandenburg zukünftig von einem steigenden Bedarf an hochwertigem Forstvermehrungsgut (Saatgut, Pflanzmaterial) auszugehen. Erhöhter Bedarf besteht nicht nur im Fall der Hauptbaumarten (Waldkiefer, Stiel- und Traubeneiche, Buche, Lärche und Douglasie), sondern darüber hinaus auch für trockenheitstolerante, potenzielle Alternativbaumarten wie etwa Roteiche, Esskastanie, Elsbeere, Schwarzkiefer oder Große Küstentanne.

**Deshalb muss jetzt gehandelt werden. Wir fordern:**

- ▶ die Anlage von weiteren Saatgutplantagen für unsere Hauptbaumarten,
- ▶ den Aufbau von länderübergreifenden Herkunftsversuchsserien mit potenziellen Alternativbaumarten!

**Hier geht's zum Antrag  
(Drucksache 7/5255):**

